

CLUB OF ROME Schulen bewegen sich in Richtung nachhaltige Zukunft,

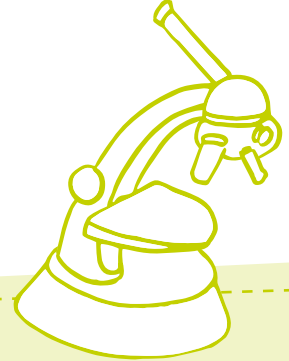


CLUB OF ROME
SCHULEN

WEIL LERNEN
DIE WELT
BEDEUTET



- > in selbstverantwortlich-schüleraktiven, ganzheitlichen Lernprozessen,
- > in ihrer systemischen Schulentwicklung,
- > mit der ganzen Schulgemeinschaft,
- > mit Handlungsbezügen am Schulort,
- > in globalen Lernbezügen.



Wir denken global und erarbeiten

die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit.

- > **Das bedeutet für uns**, dass wir nachhaltig, d. h. grundlegend ganzheitlich und systemisch, mithin zukunfts-orientiert global lernen, denken und handeln.
- > **Das bedeutet für uns**, dass wir in der „einen Welt für alle“ Ungerechtigkeiten erkennen und diese in unserem Denken und Tun zu überwinden versuchen.
- > **Das bedeutet für uns**, dass wir mit Kopf, Herz und Hand lernen: HANDlungsorientierung mit mehr bewegtem Unterricht, mehr Musik, Kunst, Tanz, mehr Sport und Theater, mehr Spiel und Experiment, mehr HANDwerken ...
- > **Das bedeutet für uns**, dass wir den Unterricht fächerübergreifend und fächerverbindend öffnen, damit lösungsorientierte Bildung für nachhaltige Entwicklung möglich wird.

Sichtbar werden kann das an Beispielen der kontinuierlichen Einbindung der SDGs ins gesamte Schulleben der Club of Rome Schulen und an der Vielfalt, mit der das geschieht (Teil des Zweijahresthemas 2017-2019 „Sustainable Development Goals“).

Wir sehen in Bildung eines der

Schlüsselinstrumente für Nachhaltigkeit.

- > **Das bedeutet für uns**, dass wir unsere SchülerInnen befähigen, sich optimistisch der sich ständig verändernden Gegenwart und Zukunft zu stellen und diese nachhaltig mitzugestalten.
- > **Das bedeutet für uns**, dass wir prozessorientiert arbeiten, Lernen weit öffnen und es zunehmend in die Selbstverantwortung der SchülerInnen geben. Lernerfahrungen werden dabei regelmäßig reflektiert.

Sichtbar werden kann das an Beispielen der curricularen Etablierung von Projektarbeit zu Nachhaltigkeit über die gesamte Schulzeit von CoR SchülerInnen (auch Teil des Zweijahresthemas 2023-2025 „Zukunftsalphabetisierung“).



Wir handeln lernend, im Sinne einer

optimistisch-gestaltenden Sicht auf Zukunft

- > **Das bedeutet für uns**, dass wir Zuversicht mit jungen Menschen erarbeiten („Confidence“, fünftes C der 21st Century Education, neben Kritischem Denken, Kreativität, Kooperation und Kommunikation).
- > **Das bedeutet für uns**, dass wir Unrecht erkennen und zu überwinden versuchen, aber auch mit jungen Menschen einüben, Widersprüche resilient auszuhalten, wo wir sie (noch) nicht auflösen können.
- > **Das bedeutet für uns**, dass wir den SchülerInnen Handlungsräume im Regionalen und Globalen eröffnen, um Selbstwirksamkeitserfahrungen zu sammeln und ein dynamisches Selbstbild zu entwickeln.

Sichtbar wird das zum Beispiel, wenn ganze Schulen im Rahmen eines Medienprojektes digital gestalten und darstellen, wie ökologische Transformation gelingen kann (Teil des Jahresthemas 2020-2021 „Lifestyle pro Klima“).

Wir verstehen Bildung nicht nur als Sache einer Schule, eines

Netzwerks, eines Landes, vielmehr als globale Zukunfts-Chance.

- > **Das bedeutet für uns**, dass wir die Säulen unserer Netzwerkarbeit – „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „moderne Schulentwicklung“ – mit den international anerkannten vier Dimensionen der Bildung verknüpfen: Wissen, Skills, Haltung, Meta-Lernen.

Sichtbar werden kann dieses Grundprinzip an Beispielen der Internationalität in interkulturellen Aktivitäten wie zum Beispiel dem Projekt „Welt-Klasse“ (passend zum Jahresthema 2015-2016 „Weltbürger“) und der ständigen Förderung lokaler Kooperationen.

Wir SEHEN, DENKEN, VERSTEHEN und HANDELN im Sinne einer Bildung, die allen Menschen und unserer Erde gerecht wird.

